

STREIFLICHT

«Mit Kopf, Hand und Herz»

Fröhliche und auch stolze Gesichter trafen sich am Donnerstag im GKB-Auditorium in Chur: Das Bürozentrum Salabim feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen.

Von Piera Cadruvi



Fröhliche Stimmung im GKB-Auditorium: Rund 330 Menschen feierten am Donnerstag das 25-Jahr-Jubiläum des Bürozentrams Salabim.
(Fotos Rolf Canal)

«Wir können auf die Entwicklung von Salabim in diesen 25 Jahren stolz sein», eröffnet *Heinrich Fischer*, Geschäftsleiter vom Bürozentrum Salabim, den Jubiläumsanlass. Dieser Stolz – ob auf die Geschichte des Betriebs oder die Arbeit der Angestellten – zeichnet sich ebenfalls auf den Gesichtern der Anwesenden ab: «Alle sind stolz auf mich», sagt etwa *Stefano Saladino*, ein Mitarbeiter des Salabims, mit einem Lachen. Seine Gruppenleiterin, *Ruza Janka*, bestätigt dies nach kurzem Überlegen mit einem Augenzwinkern. Stefano Saladino arbeitet bereits seit sechs Jahren im Salabim, «ich habe dort auch meine Lehre gemacht und bin nun fest angestellt.» Ihm persönlich gefällt es besonders, jeden Tag bei der Arbeit nette und fröhliche Menschen zu sehen. «Auch mit den Ex-Mitarbeitern des Salabims habe ich noch viel Kontakt, das ist schön», freut er

sich und plaudert schon mit dem nächsten Kollegen.

Beharrlich gekämpft

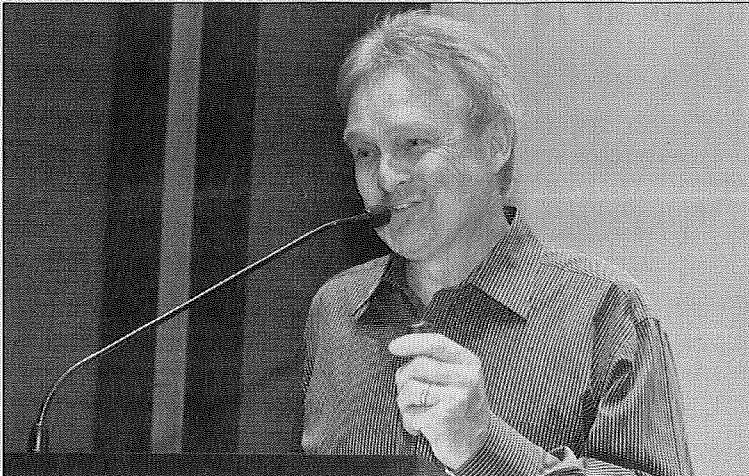
«Von einem kleinen Betrieb hat sich das Salabim zu einem bedeutenden Arbeitsplatz für Menschen mit Behinderung entwickelt», meint *Andrea Ferroni*, Leiter vom

Sozialamt Graubünden. Die Initianten des Projekts hätten beharrlich kämpfen müssen, «und diese Beharrlichkeit zeichnet das Salabim auch noch heute aus». Mit dem Wandel der Gesellschaft und der Wirtschaft musste sich auch das Bürozentrum neu anpassen: «Den Spagat zwischen Wirtschaft und der Arbeit von Menschen mit Behinderung zu schaffen ist nicht einfach.» Zudem hätten sie auch Skeptiker überzeugen müssen und auf die unterschiedlichen Fähigkeiten der Arbeiter Rücksicht nehmen müssen, «somit dürfen die Leute mit gutem Recht stolz auf ihre Arbeit sein. Denn die Menschen im Salabim leisten viel und machen dies mit Kopf, Hand und Herz.»

Was sich ändert, ist dauerhaft

Mit vielen tatkräftigen Personen im Hintergrund steht das Salabim heute an einem gefestigten Standpunkt. Mit rund 100 Mitarbeitern – angefangen hat es 1986 mit drei –

bietet das Salabim heute ein breites Angebot für Menschen mit beeinträchtigtem Leistungsvermögen und hat sich somit massiv erweitert. «Was sich mit der Zeit verändert ist dauerhaft», meint *Karin Caviezel*, Präsidentin des Vereins Salabim, und weist somit auf den Erfolg des Geschäfts, der ihrer Meinung nach auch dem Geschäftsführer zu verdanken ist, hin. «Heinrich Fischer hört es zwar nicht gerne, wenn er öffentlich gelobt wird, doch ich mache es jetzt trotzdem», sagt sie mit einem herzlichen Lächeln. Doch es war nicht von Anfang an klar, ob seine Stelle überhaupt geschaffen wird: «An der ersten Jahresversammlung hat der Stiftungsrat noch darüber diskutiert», erzählt Heinrich Fischer. «An dieses komische Gefühl kann ich mich noch genau erinnern», fährt er lachend fort. «Doch der Vorstand trägt viel zum Erfolg des Salabims bei und ich finde, er leistet eine sehr gute Arbeit», ist er überzeugt.



Ist sichtlich erfreut über sein wie auch das 25-Jahr-Jubiläum des Salabims: Geschäftsleiter Heinrich Fischer.